

wurde. Die Angaben über das Weinwesen in Portugal lieferten Shaw, Forester, Denman und das statistische Werk der portugiesischen Regierung. Den Weinbau der atlantischen Inseln habe ich behandelt nach Schacht, Maron u. A. Ueber die Weine der unteren Donauländer und des südlichen Rußlands standen, außer eigenen, an Ort und Stelle gemachten Studien, zu Gebote directe Mittheilungen von Baron Hormuzaki, die Schriften von Tardent, Tengoborski, Schnitzler, v. Harthausen. Die über asiatische Weine zerstreuten Notizen mußten aufgesucht werden bei M. Wagner, Kerr-Porter, Morier, Chardin, Faust (in Regels „Flora“), A. Dorn, Bamberg, Prof. Dr. Fleischer; vielen Dank bin ich schuldig Herrn Dr. Pollak in Wien für seine authentischen Mittheilungen über persischen Weinbau. Gewährsmänner für die Beschreibungen afrikanischer Weine sind J. Duval, v. Maltzahn, Ed. Kretschmar, Heuglin; vorzügliche Proben ächten Constantia's verdankte ich Herrn Dr. Krüger von der preußischen Expedition nach Ostasien. Die amerikanischen Weine wurden besprochen an der Hand von Fleischmann, Wagner und Scherzer, Pulszky, und nach den Agricultural-Reports des Smithsonian Institute; directe Notizen gab namentlich der berühmte, leider so früh verstorbene Reisende und Schriftsteller, mein lieber Freund Fritz Gerstäcker, der die Aufmerksamkeit hatte, mir von seinen Weltreisen peruanische Eliasweine, außerdem Adelaide-Weine aus Australien, mitzubringen. Der letzte Abschnitt des Weinbuchs endlich ist nach den bewährtesten Weinschriftstellern, ebenso nach eigenen, langjährigen Erfahrungen, so übersichtlich und instructiv als möglich zusammengestellt worden.

Möge die vorstehende Aufzählung, welche bei Weitem keine erschöpfende ist, den verehrten Lesern Zeugniß dafür ablegen, daß der Verfasser eifrig bemüht gewesen ist, seinem Werke in der neuen Auflage thunlichste Vollendung zuzuwenden; ein Vergleich mit dem früheren Vorwort wird er-